

# Schüler informieren sich im Internet über Ausbildungen

Das Portal „Ausbildungsnetz 38“ wurde aktualisiert und steht bald allen Schulen im Kreis zur Verfügung.

Von Stephanie Memmert

**Wolfenbüttel.** Das „Ausbildungsnetz 38“ ist aktualisiert worden und nun auch tauglich für Tablets und Smartphones. Dabei handelt es sich um einen Internetauftritt, den Schüler aufrufen können, um ihren Weg von der Schule in den Beruf zu finden. Landrätin Christiana Steinbrügge schaute sich die neue Software in der Klasse 8.3 der IGS Wallstraße an.

Anne-Katrin Göbel von der ASS gGmbH, einem Bildungsträger des Landkreises Wolfenbüttel und der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost-Niedersachsen, die den Internetauftritt für die Verhältnisse in der Re-



**Christiana Steinbrügge (von links) schaut mit Schülerin Pia Gudat sowie Anne-Katrin Göbel und Ursula Miege ins Internet.**

FOTO: STEPHANIE MEMMERT

gion im Jahr 2011 angepasst und weiterentwickelt hatten, klickte mit den IGS-Schülern die einzelnen Felder im Internet an – zum Bei-

spiel: „Das bin ich“. Hier geht es darum, dass die Schüler Angaben über sich selbst machen können – Fußball spielen, Streitschlichter in der

Schule sein, sich in der Feuerwehr engagieren. „Wenn Arbeitgeber solche Eigenschaften über Schüler lesen, gibt das schon mal Pluspunkte“, sagte Anne-Katrin Göbel.

In einem weiteren Feld geht es darum, was die Schüler können. Wie ist ihre Zuverlässigkeit? Welches Arbeitstempo haben sie? Können sie sich organisieren? Schließlich: Welchen Berufswunsch haben sie? Was möchten sie machen? Vielleicht etwas mit Tieren? Welche Möglichkeiten gibt es?

Die aktualisierte Software ist mit Karriereportalen verlinkt. Auch das Ausbildungsplatzangebot wird dargestellt. Welche Rechte und Pflichten hat ein Auszubildender? Das al-

les dient den Schülern der Berufsfindung. Es ersetzt aber kein Bewerbungsschreiben. Das müssen die Schüler immer noch selbst machen.

„Ich wusste mit 14 Jahren noch nicht, was ich einmal werden würde“, sagte Christiana Steinbrügge zu den Schülern und berichtete über ihren eigenen Lebensweg: vom Studium der Sozialwissenschaften über ihre Tätigkeiten beim Landkreis Oldenburg und der Stadt Braunschweig bis zur Leiterin von Bildungseinrichtungen und schließlich zur Landrätin. Ihr Tipp: „Sucht Euch etwas, was Eurem Herzen entspricht.“ Nach den Sommerferien können alle Schulen von der neuen Software profitieren.